

Tabelle II. Silber- und Bleipreise

Jahr	Preise je 1 kg Silber			Preise je 100 kg Blei		
	Höchster Preis	Niedrigster Preis	Durchschnittspreis	Höchster Preis	Niedrigster Preis	Durchschnittspreis
1913	86.75 M.	76.75 M.	82.19 M.	42.00 M.	31.00 M.	37.55 M.
1914/I	80.50 "	71.25 "	78.10 "	40.00 "	35.75 "	37.87 "
1914/II	—	—	85.00 " H.	—	—	54.00 "
1915	91.00 " H.	85.00 " H.	85.00 " H.	67.00 "	51.00 "	60.00 " H.
1916	154.00 " H.	91.00 " H.	—	62.00 " H.	60.00 " H.	62.00 " H.
1917	—	—	175.00 " H.	—	—	62.00 " H.
1918	—	—	175.00 " H.	—	—	62.00 " H.
1919	1450.00 "	175.00 " H.	610.00 "	626.00 "	76.00 "	230.00 "
1920	2925.00 "	775.00 "	1342.00 "	1775.00 "	375.00 "	780.00 "
1921	4775.00 "	870.00 "	1760.00 "	2975.00 "	400.00 "	948.06 "
1922	105.00 GM.	95.00 GM.	85.00 GM.	54.00 GM.	47.00 GM.	50.50 GM.
1923	95.00 "	85.00 "	86.00 "	62.00 "	47.00 "	55.82 "
1924	99.50 RM.	85.50 RM.	91.90 RM.	85.50 RM.	50.00 RM.	64.00 RM.
1925	99.00 "	92.00 "	95.45 "	87.00 "	62.50 "	73.00 "
1926	95.00 "	72.00 "	85.95 "	71.00 "	55.00 "	62.00 "
1927	84.00 "	75.00 "	78.30 "	61.00 "	41.00 "	49.00 "
1928	86.00 "	77.00 "	80.30 "	45.25 "	38.75 "	42.75 "
1929	80.00 "	63.00 "	73.40 "	56.50 "	39.50 "	46.00 "
1930	63.00 "	43.50 "	53.50 "	42.50 "	28.00 "	35.70 "
1931	55.50 "	36.50 "	41.40 "	28.00 "	19.00 "	23.00 "
1932	52.00 "	34.25 "	40.70 "	21.00 "	13.50 "	16.50 "
1933	41.00 "	34.25 "	37.40 "	19.50 "	13.75 "	16.12 "
1934	46.32 "	38.08 "	41.29 "	19.90 "	14.50 "	16.34 "

Die Preise sind den Jahrbüchern für das Berg- u. Hüttenwesen in Sachsen entnommen und geben teils an den Börsen notierte, teils von den Gruben gelöste Werte an. H. hinter der Zahl gibt die während des Krieges festgesetzten Fest- (für Silber) bzw. Höchstpreise (für Blei) an. Die Werte für 1922 und 1923 sind nach den Londoner Kursen auf Goldmark umgerechnet. Für 1914 sind die Preise vor Kriegsausbruch (I) und die nach Kriegsbeginn (II) getrennt.

II. Wismut- und Kobalt-Nickel-Wismuterze (Tabellen III u. IV)

Bis auf die Förderung des Schneeberger Kobaltfeldes umfaßt die Förderung nur Wismuterze; auch in Schneeberg ist der Anteil der Kobalt-Nickelerze seit Kriegsende zurückgegangen, so daß seit 1929 nur noch Wismuterze in der Förderung enthalten sind. Außer den in der Tabelle III genannten Gruben lieferten Wismuterze Unverhofft Glück Fdgr. an der Achte bei Antonsthal (1915—1918: 3.1 t), Treue Freundschaft Fdgr. im Fastenberge (1914: 0.1 t), Gertrud Fdgr. in Tirpersdorf (1913—1919: 0.8 t) und Kupfergrube bei Sadisdorf (1913—1915: 1.1 t), Kobalterze Stamm Asser Fdgr. am Graul (1921: 15.44 t) und Nickelerze Saxonia und Bavaria vereinigtes Feld am Eichberg bei Röttis (1918: 5 t). Auch bei der Verhüttung der Altenberger Zinnerze wird der Wismutgehalt derselben gewonnen.

Unstreitig die Hauptrolle spielen die obererzgebirgischen Gruben hinsichtlich der Versorgung Deutschlands mit Wismut. Der Bedarf Deutschlands ist schwer zu beurteilen, dürfte aber bei